Limmattaler Tagblatt AZ 31.03.2001 838590
Baden
Auflage: 11'332 Ex. 300 Ausg./J 1VgT
Verein gegen Tierfabriken 766

Kritik an Bauern

Kaninchen Zum Artikel im LT vom 29. März

Immer wieder werden der Verein gegen Tierfabriken (VgT) und sein Präsident Erwin Kessler vehement bekämpft. Werbungen wurden boykottiert, Leserbriefe zensuriert und letztlich schon gar nicht mehr publiziert, fragwürdige Gerichtsurteile gegen den VgT gefällt, Bussen verhängt, Demo-Verbote erlassen sowie tätliche und verbale Attacken gegen die Tierschützer geritten. Und da wundert man sich noch über die einzige wirksame Strategie des VgT?

Nun kommt das LT daher, widmet eine ganze Seite den Rütschis, die ihre Kaninchen bis anhin in tierquälerischen, wenn auch gesetzlich erlaubten Kaninchen-Kästen einsperrten, und bläst zum Halali auf Tierschützer. Toll, und das LT scheint auf seine verwerfliche Berichterstattung noch stolz zu sein, indem es dies in einem weit vom Thema abschweifenden Kommentar unterstreicht. Den VgT braucht es nach wie vor, solange es grosse und kleine Tierquäler gibt. Ob Schweinemast oder Kaninchen-Käfige, nicht artgerecht und tierquälerisch sind beide. Während unsere Politiker minimalistische, tierquälerische Gesetze erlassen, korrupte Gerichte diese Tierquälerei decken und unfähige Kantonstierärzte und -ärztinnen wegschauen, wird der VgT für die geschundenen Tiere die einzige Hoffnung auf Besserung bleiben. Bekanntlich können sich die Tiere ja nicht selbst gegen ihr Los wehren. Gut, gibts den VgT.

Roland Fäsch, Glattfelden